

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	97 (1971)
Heft:	6
Illustration:	"Alice, langsam erkenne ich, dass doch der Hunger [...]
Autor:	Mal [Hancock, Malcolm]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sagte die geplagte Frau endlich, völlig zusammenhanglos, «ich trage eine Perücke.» «Oh, das sieht man aber nicht», versicherte der also Ueberrumpelte, und hier liegt wohl der Hase im Pfeffer.

Man sieht es den neuen Perücken wirklich nicht an, ob sie «nature» gewachsen sind oder nicht. Sogar die allerneuesten aus Kunstoffasern wirken keineswegs wie Fasnachtszubehör, sind erschwinglich im Preis und leicht zu pflegen. Nur man muß sie mit der selben Selbstverständlichkeit tragen wie ein Kleid. Etwa so wie die drei Frauen in unserem Ferienhotel, die zu jeder Mahlzeit unter tadellosen Haatrachten erschienen, mit abgezirkeltem Wellenschlag und stereotyper Locke über dem rechten, resp., linken Ohr. Am Strand aber präsentierte sie sich – der Ausdruck drängt sich auf – «oben ohne» und entsprechend zerzaust in immer neuen Variationen.

Auch ich lechze ab und zu nach einer roten kurzgelockten, einer blonden mähnigen, einer schwarzen chignongeschlungenen Perücke, die mir hülfe, aus meiner mediokren in eine glanzvolle Person zu schlüpfen. Zum Anfangen wäre vielleicht eine gewöhnliche braune für mein braunes gewöhnliches Haar auch nicht schlecht? Denn ach, wir wissen, nicht nur Kleider machen Leu-

te, sondern vor allem Frisuren, und wie! Auf Anfrage behauptete ich vorläufig ernst, ich würde unter einem zweiten Skalp schwitzen. Aber im Grunde, oh seelenverwandtes Urseli, graut mir vor allzu polierter Natur. Man käme unweigerlich auf den verwegenen Gedanken, meine Psyche sei auch so makellos ausgerichtet wie meine künstlichen Haarsträhnen; dabei ist sie problemgeladen und wetterwendisch wie mein Haar, und unter einer Perücke käme ich mir vor wie verkleidet. Oder sind wir beide einfach schüch? Theresli

Was ich noch sagen wollte ...

Da ist eine ganzseitige Reklame in unserer Zeitung mit einem Bild, das ein wunderschönes Brautpaar zeigt. Darauf steht: «Drum prüfe, wer sich ewig bindet.» Aber das Verwirrende an dem Inserat ist, daß das Brautpaar in einem prächtigen Park oder Wald steht. Und außerdem steht da im Park auf der Wiese ein Toilettentischchen mit Spiegel aufsatz.

Also es handelt sich um Möbel, obgleich mir der Moment ein bißchen verspätet vorkommt, so mit Schleier und allem. Aber sie haben offenbar das Toilettentischchen geprüft und

da steht es nun. Und erinnert an einen Chirico.

Anderseits ist es eine gute Idee. Wenn die Prüfung negativ ausfällt, so ist mit so einem vereinzelten Tischlein schneller gezügelt, als wenn man eine ganze Einrichtung hätte und dazu noch im Innern des Hauses.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalabschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

HENKELL TROCKEN

... das Perlen,
das die Welt
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

Bö und seine Mitarbeiter

Gegen rote und braune Fäuste

3. überarbeitete Auflage
mit einem Vorwort von Oskar Reck
342 Zeichnungen
aus den Jahren 1932 bis 1948
354 Seiten, Ganzleinen, Fr. 27.50

Vor gut 20 Jahren ist die 1. Auflage dieses Buches erschienen, das durch seine erstklassigen Karikaturen auf einzigartige Weise Zeitgeschichte dokumentiert. Wer die Jahre 1932 bis 1948 ganz oder zu Teilen mit politischem Bewußtsein erlebt hat, findet in dieser Neuauflage Erinnerungsstücke in Überfülle.

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

• Schmerzen?

• Grippe?

• Kopfweh?



Aspro

hilft schnell

Neu! Jetzt auch Aspro-Brausetabletten,
empfohlenwert selbst bei empfindlichem
Magen.

sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
gegen Halsweh

I T



«Alice, langsam erkenne ich, daß doch der Hunger der primäre Trieb ist und nicht die Fortpflanzung!»